

Despa-Chaos

und der Kater ist auch dabei xD

Von Jake_Muller

Kapitel 1: Heiße Küsse

Zero hielt Ryuutarou immer noch im Arm als er bemerkte, dass Karyu ihn die ganze Zeit anstarrte. Der Blick sprach Bände und Zero musste schmunzeln.

„Dein Kater ist wirklich der beste Kater der Welt.“

Zero grinste und die beiden mussten lachen.

Wenige Minuten später, lag Zero auf seinem Bett und schien zu überlegen.

Wieso liebt er mich bloß nicht?

Er fühlte einen leichten Stich in der Brust. Auf einmal klopfte es an der Tür und Zero erschrak als Karyu dort stand.

„Zero? Wir müssen reden.“

Zero konnte im Ton seiner Stimme hören, dass es sehr wichtig sein musste.

„Was ist denn los?“

Der Braunhaarige setzte sich zu Zero auf das Bett und blickte ihn mit einem leicht verträumten Blick an. Dieser wurde leicht rot und senkte den Blick, doch Karyus Hand glitt an sein Kinn. Er hob es leicht an und blickte ihm in die Augen. Auf einmal bekam Zero wieder ein Stechen in der Brust.

„Du bist ja ganz rot...?“, hauchte Karyu leise und hielt sein Kinn immer noch fest, ließ es nicht los.

„Du aber auch, Karyu“, meinte Zero leise und sah ihm wieder in die Augen.

Doch dann zog Karyu ihn an sich heran und ihre Lippen berührten sich sanft. Zero lief noch röter an, erwiderte jedoch zärtlich. Die Zunge des Jüngeren glitt sanft in den Mund von Zero und diese spielte mit seiner Zunge Tango.

„Hmmm..“

Auf einmal klopfte es an der Tür und die beiden erschranken. Wer wohl jetzt stören wollte?

„Ja?“

„Hey, Jungs, habt ihr nicht Lust mit uns einen trinken zu gehen?“

Hizumi!

Die beiden schauten sich an und schüttelten mit dem Kopf.

„Okay, dann gehen Tsuki und ich eben alleine.“

Beleidigt zog er von dannen und schloss die Tür hinter sich. Zero und Karyu saßen da wie versteinert, doch wenig später fand Zero seine Stimme wieder.

„Ich dachte du liebst mich nicht?“

„Hab ich niemals behauptet, ich hatte nur Angst.“

Zeros Augen weiteten sich und er schlang die Arme um den Größeren. Er war so froh,

dass es jetzt alles geklärt war. Doch Angst schien nicht nur Karyu zu haben, auch Zero war die Angst förmlich anzusehen.

„Es wird schon werden“, meinte Karyu dann und lächelte Zero an.

Dieser lächelte zurück und lehnte sich an ihn. Er seufzte. Hätte es doch bloß schon eher bei ihnen gefunkt.

„Willst du heute bei mir schlafen?“, fragte Zero dann leise. Karyu schien überrascht, doch dann lachte er.

„Wir werden sehen. Ist nicht böse gemeint. Aber ich brauch Zeit, genauso wie du.“

Karyu hatte Recht. Zero nickte stumm. Ihm war es zwar unangenehm, aber er wollte Karyu jetzt auch nicht zwingen, etwas zu tun, worauf er keine Lust hatte.

„Ich kann ja bei dir bleiben, bis die Jungs wieder da sind.“ meinte Karyu leise und hauchte Zero einen Kuss auf die Stirn. Zero bekam Gänsehaut.

„Tut mir Leid...“

Zero drückte Karyu aufs Bett und schaute ihm tief in die Augen. Karyus Blick war verwirrt, doch irgendwie schien es ihm doch zu gefallen. Der Braunhaarige lächelte leicht, schob seine Hand unter das Top des Anderen und strich ihm zärtlich über den Bauch.

„Dein Herz rast“, hauchte er leise und knabberte zärtlich an Zeros linkem Ohrläppchen. Zero zitterte. Er hatte Angst.

„Hab keine Angst, du kannst ruhig weitergehen“, meinte Karyu leise, doch Zero schüttelte mit dem Kopf.

„Nein, ich... ich... wollte das nicht... tut mir leid.“

Zeros Blick und der von Karyu trafen sich und Karyu küsste ihn jetzt härter. Zero erschrak, doch dann erwiderte er, wenn auch ängstlich den Kuss.

„Ich schlaf doch bei dir“, meinte Karyu und lächelte.

„Du musst nicht, wenn du nicht möchtest. Ich zwing dich nicht“, flüsterte Zero leise, doch Karyu schüttelte den Kopf.

„Ich bleibe.“

„Okay.“

Nun lagen sie da, nebeneinander, und Zero wusste nicht, ob er sich nicht doch überschätzt hatte. War es nicht doch zu früh um jetzt schon von Gefühlen für den anderen zu sprechen? Zeros Gedanken fuhren Achterbahn und Karyu schien das zu merken, denn er legte seine Hand an die Wange des anderen und hauchte ihm einen Kuss auf.

„Mach dir keinen Kopf. Die Anderen werden sich damit abfinden müssen.“

„Du magst ja Recht haben, Karyu, aber ich habe einfach Angst, dass es unser Zusammenleben mit den anderen verdirbt...“

Zero seufzte. Karyu lächelte und knuffte ihn in die Seite.

„Du bist so niedlich“, meinte er und strich ihm einen Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Bin ich nicht!“, äußerte er sich und zog eine Schnute, sodass Karyu laut lachen musste.

Die Stunden vergingen und die beiden waren nebeneinander eingeschlafen. Hizumi klopfte leise an Zero's Zimmertür. Als er die Tür öffnete und ein Lichtstrahl ins Zimmer strahlte, musste Hizumi lächeln. Die beiden lagen so eng aneinander, dass es fast so aussah, dass sie sich nicht loslassen wollten.

Die beiden gehören zusammen.

Mit diesem Gedanken schloss Hizumi leise die Tür und ging ebenfalls schlafen. Tsukasa war wohl noch wach, aber das sollte Hizumi nicht stören, denn Tsukasa war in

Moment nicht zum sprechen aufgelegt, da er Schmerzen hatte, weil Zero ihm ja eine reingehauen hatte. Dennoch ging Hizumi an Tsukasa's Zimmer vorbei und wünschte auch ihm eine Gute Nacht. Dieser nickte nur und beachtete Hizumi nicht weiter.

Dann eben nicht...

Seufzend schloss Hizumi seine Zimmertür und zog sich zum Schlafen um.

Dann wollen wir mal sehen, was der nächste Tag bringen wird

Mit diesem Gedanken schlief Hizumi ein.

Am nächsten Tag wachten Zero und Karyu zur gleichen Zeit auf. Die beiden sahen sich an und lächelten.

„Guten Morgen, Karyu“, begrüßte der Bassist den Anderen.

„Guten Morgen.“

Karyu lächelte den Anderen an und stand dann auf.

„Mal sehen ob die Anderen schon wach sind...“

Karyu verließ das Zimmer und ließ Zero allein, damit dieser sich in Ruhe umziehen konnte. Als Karyu dann in die Küche kam, saß Tsukasa an der Theke und trank seinen Kaffee. Hizumi saß auf dem Sofa und spielte mit Ryuutarou.

„Guten Morgen, Jungs“, rief Karyu in den Raum, doch nur Hizumi blickte auf und erwiderte den Gruß.

„Guten Morgen Karyu, hast du gut geschlafen?“

„Ja, wie ein Baby“, meinte Karyu lachend und Tsukasa räusperte sich lautstark.

„Was ist?“

Karyu sah den Drummer argwöhnisch an, doch Tsukasa ließ sich davon nicht beirren.

„Habt ihr Sex gehabt?“, fragte er dann wenige Sekunden später und Karyu glaubte nicht was er da hörte.

„Selbst wenn, es ginge dich am wenigsten an, was ich mit Zero mache“, polterte er wütend los.

In diesem Moment betrat auch Zero das Zimmer und musterte Tsukasa.

„Du bekommst noch was du verdienst.“

„Ich werde sehnsüchtig darauf warten...“